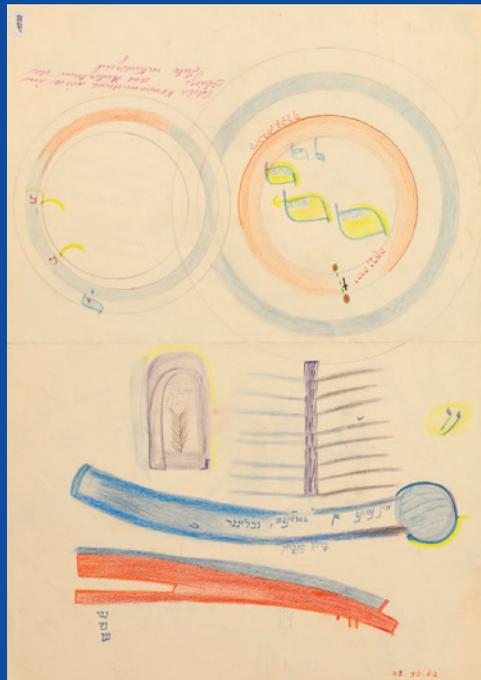




Ein Traum von einem Ballkleid

30.12.64

E. W. (*1934), «Ein Traum von einem Ballkleid», 1964, Farbstift auf Papier, UPK Basel Kunstarchiv



A.S. (1908–1981), Ohne Titel, 1962, Farbstift auf Papier, UPK Basel Kunstarchiv



Vera Geigy (1937–?), Ohne Titel, 1965, Bleistift und Farbstift auf Papier, UPK Basel Kunstarchiv



«Ein Traum von einem Ballkleid»

28.8.25.–22.2.26

Werke aus den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel

open
art
museum

«Ein Traum von einem Ballkleid»

Werke aus den Universitären
Psychiatrischen Kliniken Basel

Erstmals werden künstlerische Arbeiten aus dem Bilderlager der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel öffentlich gezeigt. Nach der Präsentation in den UPK Basel (Dezember 2024–März 2025) ist die Ausstellung «Ein Traum von einem Ballkleid» nun im open art museum zu sehen – ergänzt um zusätzliche Werke, die den Einblick in den Bestand vertiefen. Sie erweitert die Ausstellungsreihe *Verborgene Schätze aus Schweizer Psychiatrien* des open art museum, die den Blick auf öffentlich unbekannt Sammlungen und künstlerische Konvolute lenkt. Dabei sollen auch neue Perspektiven auf Healing Art und kreative Wege der mentalen Gesundheitsförderung eröffnet werden.

Die meisten Arbeiten aus dem Bilderlager der UPK Basel entstanden von Patient*innen vor Ort in den Jahren 1960 bis 1990. Sie sind einerseits ein Spiegel der Gesellschaft und des damaligen Verständnisses von Psychiatrie und mentaler Gesundheit. Andererseits sind sie unmittelbare Zeugnisse einer individuellen und oft intensiven Auseinandersetzung mit persönlichen Lebensmotiven und des steten Ringens um die passende Form und das richtige Material. Die Werke erzählen von der Suche nach Halt, nach Sinn – und von der Annäherung an das, was ist, ebenso wie an das, was verloren oder verborgen ist und ersehnt wird. Der «Traum von einem Ballkleid» bleibt unerreich. Ergänzt wird die Ausstellung um einzelne Arbeiten aus der eigenen Sammlung, die ebenfalls in Basel entstanden sind. Der bedeutenden Schriftstellerin und bildenden Künstlerin Adelheid Duvanel (1936–1996) wird ab dem 9. November 2025 parallel eine Einzelausstellung gewidmet.

“A Dream of a Ball Gown”

Works from the University Psychiatric
Clinics Basel

For the first time, works from the art collection of the University Psychiatric Clinics (UPK) in Basel are being publicly displayed. Following its presentation at the UPK Basel (December 2024–March 2025), the exhibition “A Dream of a Ball Gown” will now be shown at the open art museum, supplemented with additional works that offer deeper insights into the collection. It expands the open art museum’s exhibition series *Hidden Treasures from Swiss Psychiatric Institutions*, which draws attention to little-known collections and artistic oeuvres. The aim is also to open up new perspectives on healing art and creative approaches to promoting mental health.

Most of the works from the UPK Basel art collection were created by patients at the clinics between 1960 and 1990. On the one hand, they reflect society and the understanding of psychiatry and mental health at that time. On the other hand, they are direct testimonies to an individual and often intense engagement with personal life themes and the constant struggle to find the right form and materials. The works speak of the search for stability, for meaning – and of an approach to what is, as well as to what is lost or hidden and longed for. The “dream of a ball gown” remains unattainable. The exhibition is supplemented by individual works from the museum’s own collection, which were also created in Basel. Alongside the exhibition, a solo show dedicated to the important writer and visual artist Adelheid Duvanel (1936–1996) will open on November 9, 2025.

Béatrice Schweizer (1936–2011), «5' nach Pertranquil/bewegt sich», undatiert, Kugelschreiber auf Papier, UPK Basel Kunstarchiv, Schenkung Benny Schweizer

Vernissage

Mittwoch, 27. August 2025, 18.30 Uhr

Mit einem Gespräch über das Bilderlager der UPK Basel mit Annetta Neyenhuys, Dipl. Kunsttherapeutin, und Prof. Dr. André Nienaber, Direktor Pflege, MTD, Soziale Arbeit.
Alle sind herzlich eingeladen, mit Apéro.

St. Galler Museumsnacht «ver-rückt»

Samstag, 13. September, 18–24 Uhr

«Ein Paradoxon auf zwei Beinen» – Auftritt von Isabelle la Belle von Buffpapier.
24 CHF die ganze Nacht

Nur die Bilder verlieren ihr Gedächtnis nicht

Samstag, 15. November, 15–17 Uhr

Was bewirkt Kunsttherapie? Workshop und Führung mit den Kunst- und Gestaltungs-therapeutinnen Annetta Neyenhuys und Renate Rahn (UPK Basel). Frei in Farben eintauchen, innere Bilder aufgreifen und eigene Welten gestalten. Anschliessend gemeinsam die Ausstellung erkunden.
Anmeldung info@openartmuseum.ch, 30 CHF inkl. Ausstellungseintritt

Selbst Bild Gestaltung

Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr

Ausstellungsrundgang im Dialog mit *mabo-art, kunst & konzept*, Künstlerin Ursula Bohren. Ursula Bohren gehörte der Kunstkommission der UPK Basel an, hat den Aufbau des Bilderlagers erlebt und Patient*innen als Künstler*innen kennengelernt.
9 CHF inkl. Ausstellungseintritt

Museum auf Rezept – wie sinnliche

Erlebnisse die Gesundheit fördern

Donnerstag, 22. Januar, 18 Uhr

Stadträtin Julie Courcier Delafontaine und Marianne de Reynier Nevsky, Leiterin des *Atelier der Museen*, haben in Neuchâtel das Projekt «Museum auf Rezept» initiiert. Sie diskutieren mit der St. Galler Stadträtin Sonja Lüthi über Erfahrungen und Chancen.
9 CHF inkl. Ausstellungseintritt

Starte achtsam in den Tag – Meditation im
Museum

Sonntag, 15. Februar, 10–12 Uhr

Meditations-Workshop mit Kristina Pranjic (Emotional Bodyhealing, St. Gallen) und anschliessender Führung.
Anmeldung info@openartmuseum.ch, 30 CHF inkl. Ausstellungseintritt

Essen für Körper & Seele

Sonntag, 22. Februar, 11–14 Uhr

Geniessen Sie die heilsame Wirkung von gutem Essen mit Frühstückskreationen von Nicole Bernhardsgrütter von *grün & fein*.
Anmeldung bis 18. Februar info@openartmuseum.ch, 30 CHF inkl. Ausstellungseintritt

Ausstellungsrundgang

Mittwoch, 18 Uhr: 24.9., 22.10., 19.11., 10.12., 11.2.

Di–Fr 14–18 Uhr | Sa, So, Feiertage 12–17 Uhr
geschlossen: 24., 25., 31.12., 1.1.

open art museum

Davidstrasse 44 | CH-9000 St. Gallen

T +41 71 223 58 57 | info@openartmuseum.ch

[@openartmuseum.ch](https://www.openartmuseum.ch)

